

Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main

Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG a. F. für das 1. Quartal 2014

1. Allgemeine Entwicklung

Die Stabilisierung und Erholung der Weltwirtschaft, die im Verlauf des Jahres 2013 begonnen hat, setzte sich im ersten Quartal 2014 in einem gemäßigten Tempo fort. Die Industriestaaten, vor allem die USA, gaben dafür die Wachstumsimpulse, was dazu führte, dass sich die konjunkturellen Perspektiven für die Weltwirtschaft allmählich aufhellten. Zudem hat sich die Verunsicherung an den Finanzmärkten abgeschwächt. Im Vergleich zum Vorjahr war die Weltwirtschaft im ersten Quartal des Jahres 2014 um circa 3% gewachsen. In Deutschland konnte in diesem Zeitraum ein Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 2% verzeichnet werden.

In Asien kurbelten steigende Löhne und ein nachlassender Inflationsdruck in den meisten Volkswirtschaften der Region die Inlandsnachfrage und das BIP-Wachstum an. China verzeichnete nach wie vor relativ robuste Wachstumsraten; hohe Ausgaben seitens der Verbraucher und der Regierung sowie eine solide Industrieproduktion unterstützten die Konjunktorentwicklung.

2. Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die Ming Le Sports AG hat als Holdinggesellschaft keine wesentliche eigene Geschäftstätigkeit. Das operative Geschäft des Ming Le Sports Konzerns wird von der Mingle (China) Co., Ltd und der Fujian Mingle Sportswear Co., Ltd. beide mit Sitz in Jinjiang City in der Provinz Fujian, China, ausgeführt.

Das 1. Quartal 2014 wurde von einem negativen Verlauf des Geschäftsjahres 2013 geprägt. Wie in der Ad-hoc Meldung vom 20. März 2014 mitgeteilt, haben sich Vorstand und der Abschlussprüfer nicht darauf einigen können, weitere Prüfungen zu gestatten und weitere Nachweise zu erbringen. Als Konsequenz daraus zog Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, ihre Bereitschaft als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer zurück.

Für das 1. Quartal 2014 überließ der ehemalige (Gesamt-)Vorstand, Herr Ding Siliang, der Ming Le Sports AG weder Zahlen der Tochtergesellschaften noch einen erstellten Konzernabschluss 2013. Weder die von dem aktiven Vorstand angeforderten Informationen noch die zum Erhalt der Ming Le Sports AG angeforderten Finanzmittel wurden von den chinesischen Tochtergesellschaften, welche der Hauptaktionär und ehemalige Vorstand Herr Ding Siliang verantwortet, zur Verfügung gestellt. Der aktive Vorstand musste daher feststellen, dass der Einfluss über die Tochtergesellschaften verloren ging.

Aufgrund der fehlenden Informationen der Tochtergesellschaften konnte ein Konzernabschluss nicht aufgestellt werden.

Gemäß § 296 Absatz 2 Ziffern 1 und 2 HGB braucht ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn

1. erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung des Tochterunternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder
2. die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen erhalten werden können.

Insofern ist die Ming Le Sports AG gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die

gem. § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

BILANZ ZUM 31. März 2014

AKTIVA	31.3.2014
	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	
Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	199.519,59
B. UMLAUFVERMÖGEN	
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.566,42
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	272.966,99
	476.054,00
PASSIVA	
A. EIGENKAPITAL	
I. Gezeichnetes Kapital	15.444.000,00
Eigene Anteile	-9.983,00
ausgegebenes Kapital	15.434.017,00
II. Kapitalrücklage	5.328.000,00
III. Bilanzverlust	-21.034.983,99
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	272.966,99
	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN	
Sonstige Rückstellungen	144.957,00
C. VERBINDLICHKEITEN	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.393,39
3. Sonstige Verbindlichkeiten	136.593,80
	476.054,00

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ming Le Sports AG ist im Mitteilungszeitraum ganz wesentlich von den zuvor dargestellten Ereignissen beeinflusst worden. Die Gesellschaft hat aufgrund dessen ihre Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, per 31. Dezember 2013 auf einen Erinnerungswert von EUR 1,- abgeschrieben. Dies führte auch zur bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Mingle (International) Limited, Hong Kong und haben eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre. Die Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben. Zum 31. März 2014 wurden die Ausleihungen gegen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von rund TEUR 23 aufgerechnet und beliefen sich auf rund TEUR 200. Das Umlaufvermögen (rund TEUR 4) besteht ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. März 2014

	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66.370,48
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-66.370,48
4. Jahresfehlbetrag	-66.370,48
5. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-20.968.613,51
6. Bilanzverlust	-21.034.983,99

Die Gesellschaft erwirtschaftete im 1. Quartal 2014 einen Verlust in Höhe von rund TEUR 66. Der Jahresfehlbetrag resultiert ausschließlich aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund TEUR 66. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten (rund TEUR 19) sowie der Aufsichtsratsvergütung (TEUR 24).

Aufgrund des Bilanzverlustes zum 31. März 2014 in Höhe von rund TEUR 21.035 weist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von rund TEUR 273 aus.

4. Ausblick

Mit Ad-hoc Mitteilung vom 15. Juni 2016 gab die Gesellschaft ihre geplanten Kapitalmaßnahmen bekannt. Die Gesellschaft beabsichtigt im Rahmen der nächsten Hauptversammlung den Gesellschaftern eine Kapitalherabsetzung mit folgender Kapitalerhöhung vorzuschlagen. Die Herabsetzung des Grundkapitals der Ming Le Sports AG gemäß §§ 229 ff. AktG soll im Verhältnis 10:1 erfolgen, somit von EUR 15.444.000 um EUR 13.899.600 auf EUR 1.544.000 zur Verminderung des Bilanzverlustes herabgesetzt werden. Anschließend soll das Grundkapital gegen Bareinlagen im Verhältnis 1:1 erhöht werden. Durch die Kapitalerhöhung sollen der Gesellschaft sowohl ausreichende finanzielle Mittel zufließen, um deren Fortbestand zu sichern, als auch die bilanzielle Überschuldung beseitigt werden. Die Liquidität soll unter anderem dazu eingesetzt werden die Rechte der Gesellschaft gegenüber ihren Tochterunternehmen in Hong Kong und China durchzusetzen, um so die Kontrolle wiederzuerlangen. Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass die beschriebenen Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden können. Unter dieser Prämisse wurde auch der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Sollten die beschriebenen Kapitalmaßnahmen nicht umgesetzt werden können, so könnte dies existenzbedrohende Folgen für die Gesellschaft haben.

Bad Vilbel, Juni 2016

Hsiao-Tze Tsai
(Vorstand)